

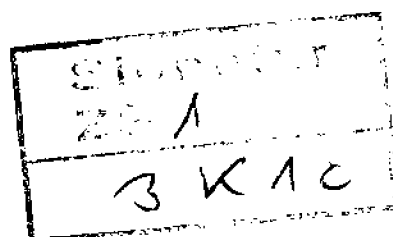
STATISTISCHE BERICHTE



Herausgeber: Statistisches Bundesamt / Wiesbaden

Arb.-Nr. VI/28/38

Erschienen am 12. Dezember 1957



Die öffentliche Fürsorge im Bundesgebiet

im Rechnungsjahr 1956

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet.

(6636) J

Inhalt

Einführung	Seite
Tabellenteil	3 - 9
	10 - 17

Weitere Ergebnisse, z. T. in tieferer regionaler Gliederung, in den Veröffentlichungen aller Statistischen Landesämter unter K

Einführung

Nachdem im Rechnungsjahr 1955 die Fürsorgestatistik den Vorschriften über die Pauschalierung des Kriegsfolgenhilfeanteils des Bundes nur durch eine vorläufige Übergangslösung angepaßt worden war, wurde vom Rechnungsjahr 1956 ab eine entsprechende Neuregelung der Statistik vorgenommen.

Die Neuordnung bezog sich ausschließlich auf die mit der Abrechnung gegenüber dem Bund verbundene Vierteljahresstatistik der öffentlichen Fürsorge. In dem neugestalteten Erhebungs- und Abrechnungsbogen des Formblattes I wurden die Ausgaben und Einnahmen der einzeln abzurechnenden Fürsorge für Zugewanderte und der sozialen Fürsorge für Kriegsbeschädigte und Kriegshinterbliebene gemäß dem 1. Überleitungsgesetz sowie aus fürsorgepolitischen Erwägungen auch der Tbc-Hilfe nebst dem Anteil der Zugewanderten von den Beträgen der verbleibenden "allgemeinen Fürsorge" getrennt und gesondert ausgewiesen. Auch der Nachweis des Bestandes der laufend Unterstützten wurde entsprechend aufgegliedert. Zur Vereinfachung der Statistik kam die bisherige Unterscheidung nach Personengruppen der Kriegsfolgenhilfe und nicht kriegsbedingten Fürsorge sowie nach sozialen Gruppen in Fortfall. Für notwendige weitere Feststellungen über die Struktur der Fürsorge wurde ein jeweils einmaliger Ergänzungsnachweis wechselnden Inhalts vorgesehen. Dagegen blieb die Jahresstatistik der geschlossenen Fürsorge bis auf eine Ergänzung verschiedener Anstaltsgruppen unverändert.

Durch die Umgestaltung der Statistik sind verschiedene Nachweisungen, wie aus den folgenden Darlegungen hervorgeht, gegenüber den früheren Jahren erheblich geändert worden. Die Angaben können daher mit den früheren nur noch teilweise verglichen werden.

Die offene Fürsorge und Tbc-Hilfe

Nach den Ergebnissen des Rechnungsjahres 1956 wurden im Bundesgebiet - ohne das Saarland - in der offenen Fürsorge und Tbc-Hilfe im Jahresdurchschnitt rund 637 000 Parteien mit 955 000 Personen laufend unterstützt (Tab. 1 bis 2). Gegenüber dem Vorjahr bedeutete dies eine erhebliche Zunahme der Parteienzahl (5,9 vH), während die Personenzahl etwas weniger zunahm (4,3 vH).

Für die einzelnen, im Jahre 1956 erstmals ausgewiesenen Empfänger der verschiedenen Leistungsarten kann die Bestandsentwicklung nur vom Anfang bis zum Ende des Rechnungsjahres verfolgt werden. Hier zeigte sich vor allem eine Bestandszunahme der Empfänger der sozialen Fürsorge, in geringerem Umfang auch der

Empfänger der allgemeinen Fürsorge und der Tbc-Hilfe, wogegen die Zahl der Zugewanderten in der Fürsorge fast gleich blieb.

Die Zahl der laufend unterstützten Parteien setzte sich 1956 zum größten Teil aus Empfängern der allgemeinen Fürsorge zusammen (69,8 vH). Ein kleinerer Teil (18,9 vH) waren Empfänger der sozialen Fürsorge, meist Empfänger von Erziehungsbeihilfen gemäß BVG. Der Anteil der Tbc-Unterstützten einschließlich der Zugewanderten mit Tbc-Hilfe sowie der Zugewanderten in der Fürsorge war dagegen gering (8,2 bzw. 3,1 vH).

Die Zugänge der laufend Unterstützten machten im Rechnungsjahr 1956 im ganzen 56,3 vH, die Abgänge jedoch nur 46,0 vH des Anfangsbestandes aller Parteien aus. Die Zugänge hatten damit ein viel größeres Ausmaß als im Vorjahr.

Die Zunahme der Unterstütztenzahl gegen 1955 ist hauptsächlich auf die weitere Ausdehnung der Erziehungsbeihilfen gemäß BVG zurückzuführen, durch die wieder vorzugsweise Einzelunterstützte in die Fürsorge kamen. Zugleich wirkten sich die seitherigen Richtsatz-erhöhungen, Neuzugänge von Sowjetzonenflüchtlings sowie von Arbeitslosen auf Grund der Novelle zum AVAVG und vermehrte Leistungen der Fürsorgeverbände in der Tbc-Hilfe in einer Zunahme des Unterstütztenbestandes aus. Die Zunahme ist eingetreten, obwohl andererseits im Laufe des Jahres wieder zahlreiche Hilfsbedürftige in die anhaltend vollbeschäftigte Wirtschaft eingegliedert werden konnten oder infolge Erhöhung anderweitiger Sozialleistungen, insbesondere der Kriegsoffer- und Lastenausgleichsrenten, aus der Fürsorge ausgeschieden sind.

Die Aufwendungen der offenen Fürsorge und Tbc-Hilfe betrugen im Rechnungsjahr 1956 im ganzen 691,2 Mill. DM (Tab. 9). Der Vergleich der Aufwandsbeträge mit denen des Vorjahres wird durch die Ausgliederung der Weihnachtsbeihilfen und den mangelnden Nachweis der laufenden und einmaligen Unterstützungen der sozialen Fürsorge im Jahre 1956 gestört. Wenn man die Weihnachtsbeihilfen 1956 mit einbezieht, erhöhte sich der Aufwand der offenen Hilfe gegen 1955 im ganzen beträchtlich (14,8 vH). Für die 1956 nachgewiesenen einzelnen Leistungsarten läßt sich jedoch mangels Angaben der anteiligen Weihnachtsbeihilfen nur erkennen, daß die Erhöhung bei der allgemeinen Fürsorge im Verhältnis geringer, bei der Fürsorge für Zugewanderte, der sozialen Fürsorge und Tbc-Hilfe hingegen stärker war.

Ohne Berücksichtigung der Weihnachtsbeihilfen beanspruchte die offene Hilfe im Jahre 1956 zusammen 54,0 vH des Gesamtaufwandes der offenen und geschlossenen Fürsorge und Tbc-Hilfe. In der allgemeinen Fürsorge war der Anteil der offenen Hilfe am Gesamtaufwand dieser Leistungsart etwas niedriger (49,6 vH), in der Fürsorge für Zugewanderte (60,3 vH), der Tbc-Hilfe (62,9 vH) und der sozialen Fürsorge (87,5 vH) bedeutend höher. Vom Gesamtaufwand der offenen Hilfe im Jahre 1956 entfielen fast drei Viertel (73,2 vH) auf die allgemeine Fürsorge, der Rest auf die soziale Fürsorge (11,7 vH), die Tbc-Hilfe (10,1 vH) und die Fürsorge für Zugewanderte (5,0 vH).

Ohne die soziale Fürsorge erhöhten sich die 1956 nachgewiesenen laufenden Unterstützungen der Fürsorge einschließlich Zugewanderten und der Tbc-Hilfe gegen das Vorjahr im ganzen um 19,1 vH, und zwar in der Tbc-Hilfe in stärkerem Maße als bei der Fürsorge (Tab. 3 bis 4). Die Erhöhung der laufenden Unterstützungsbeträge dürfte damit die Bestandszunahme dieser laufend Unterstützten erheblich überschritten haben, so daß die Durchschnittsbeträge der Unterstützten entsprechend gestiegen sind. Im Jahre 1956 machten die laufenden Unterstützungen in der allgemeinen und in der Fürsorge für Zugewanderte über ein Drittel (37,9 bzw. 37,2 vH), in der Tbc-Hilfe sogar über die Hälfte (53,2 vH) aller Aufwendungen aus. Die Durchschnittsbeträge lagen für diese Unterstützten zusammen bei 904,08 DM je Partei und 567,01 DM je Person, im einzelnen in der allgemeinen Fürsorge etwas niedriger, für die meist voll unterstützten Zugewanderten und die höher unterstützten Tbc-Hilfe-Empfänger wesentlich höher. Im Vergleich zu den Gesamtdurchschnitten des Vorjahres (743,72 DM je Partei bzw. 488,96 DM je Person) sind die errechneten Durchschnittsbeträge für 1956 erhöht, da sie nicht die relativ niedrigen Unterstützungen der sozialen Fürsorge enthalten.

Die einmaligen Unterstützungen des Jahres 1956 sind zwar ohne die 1955 mitenthaltenen Weihnachtsbeihilfen mit denen des Vorjahres nicht vergleichbar, die nachgewiesenen Beträge lassen aber darauf schließen, daß sich die einmaligen Aufwendungen im ganzen und in der allgemeinen Fürsorge etwas ermäßigt, in der Fürsorge für Zugewanderte und der Tbc-Hilfe dagegen erhöht haben. Im Jahre 1956 war der einmalige Aufwand im Verhältnis zum Gesamtaufwand bei der Tbc-Hilfe (9,7 vH) und bei der allgemeinen Fürsorge (12,3 vH) erheblich niedriger als bei der Fürsorge für Zugewanderte (23,1 vH). In der Fürsorge waren die einmaligen Beihilfen der offenen wirtschaftlichen Fürsorge von größerer Bedeutung als in der Tbc-Hilfe. Auf je 100 DM laufende Unterstützung der Fürsorge einschließlich Zugewanderten und der Tbc-Hilfe zusammen kamen 1956 30,78 DM an einmaligen Unterstützungen, während es im Vorjahr für die gesamte Fürsorge und Tbc-Hilfe einschließlich sozialer Fürsorge und einschließlich Weihnachtsbeihilfen 44,51 DM waren.

Die Weihnachtsbeihilfen wurden ab 1956 von den einmaligen Unterstützungen der offenen Fürsorge und Tbc-Hilfe getrennt und unter den "sonstigen Leistungen" der Fürsorgeverbände gesondert nachgewiesen. Im Jahre 1956 wurden von den Fürsorgeverbänden insgesamt 50,9 Mill. DM an Weihnachtsbeihilfen abgerechnet und von den Arbeitsämtern weitere 10,3 Mill. DM gezahlt. Im Vorjahr waren von den Fürsorgeverbänden 42,7 Mill. DM und von den Arbeitsämtern 8,3 Mill. DM an Weihnachtsbeihilfen nachgewiesen, so daß sich diese Beihilfen an die laufend in der Fürsorge Unterstützten und weitere nicht laufend unterstützte Minderbemittelte 1956 erheblich ausgedehnt haben (im ganzen um 20,2 vH).

Insgesamt ist der Entwicklung der Beträge zu entnehmen, daß die laufenden Unterstützungen von 1955 auf 1956 durch die Neuordnung und weitere Erhöhungen der Richtsätze zusammen mit vermehrten Leistungen der sozialen Fürsorge und der Tbc-Hilfe relativ über

die Zunahme der Unterstütztenzahl hinaus gestiegen sind und sich dadurch entsprechende Steigerungen der durchschnittlichen Unterstützungsbeträge ergeben haben. Dagegen haben sich die einmaligen Unterstützungen auf Grund besonderer Notstände im Zusammenhang mit der Erhöhung der laufenden Unterstützungen im ganzen etwas vermindert.

Die geschlossene Fürsorge und Tbc-Hilfe

Die geschlossene Fürsorge und Tbc-Hilfe wurde im Rechnungsjahr 1956 etwa in der gleichen Form wie im Vorjahre nachgewiesen. In ihrem Rahmen waren im Durchschnitt des Rechnungsjahres rund 331 000 Personen in Anstalten und Heimen untergebracht (Tabellen 5 bis 6). Die Zahl der Untergebrachten hat damit gegen das Vorjahr im ganzen leicht abgenommen (2,5 vH), bei einigen Anstaltsgruppen (Säuglingsheimen, Anstalten für Nerven- und Geisteskranke, Genesungsheimen für Erwachsene) auch zugenommen. Die größten Anteile an der Zahl der untergebrachten Personen hatten wieder die Alters- und Siechenheime (29,3 vH), die Anstalten für Nerven- und Geisteskranke (26,7 vH) und die Kinderheime (15,3 vH).

Die Zugänge der Hilfsbedürftigen waren im Jahre 1956 mit 154,5 vH, die Abgänge mit 156,2 vH des Anfangsbestandes höher als im Vorjahr. Die der Anstaltshilfe naturgemäße Fluktuation war in den Anstalten mit vorwiegend vorübergehender Unterbringung wie Erholungsheimen und Krankenhäusern wieder besonders hoch, in den Anstalten mit vorwiegend dauernder Unterbringung wie Alters- und Kinderheimen sowie Anstalten der außerordentlichen Anstaltspflege besonders niedrig.

In der Anstaltshilfe wurden 1956 ^{insgesamt} 110,7 Mill. Verpflegungstage geleistet. Ihre Zahl verminderte sich gegen 1955 im ganzen nur geringfügig (0,2 vH), in den verschiedenen Anstaltsgruppen nahm die Zahl der Verpflegungstage teils ab, teils auch zu. Die Inanspruchnahme der Anstaltshilfe ist also im ganzen ziemlich unverändert geblieben. Die meisten Verpflegungstage entfielen 1956 wieder auf die Altersheime (29,5 vH), die Anstalten für Nerven- und Geisteskranke (27,2 vH) und die Kinderheime (15,5 vH). In den einzelnen Anstaltsgruppen war der Anteil der Verpflegungstage bei den Anstalten mit vorwiegend dauernder Unterbringung höher, bei den Anstalten mit meist vorübergehender Unterbringung niedriger als ihr Anteil an den untergebrachten Personen.

Die Aufwendungen der geschlossenen Fürsorge und Tbc-Hilfe betrugen im Rechnungsjahr 1956 insgesamt 589,1 Mill. DM, haben sich also gegenüber dem Vorjahr wesentlich erhöht (12,1 vH). Nach den einzelnen Leistungsarten erhöhten sich die Anstaltskosten der allgemeinen Fürsorge relativ etwa wie im ganzen, die der Fürsorge für Zugewanderte und der Tbc-Hilfe geringer, der sozialen Fürsorge erheblich stärker. Nach Anstaltsarten hatten Erziehungsheime für Erwachsene, Krüppelheime und Anstalten für Nerven- und Geisteskranke relativ die stärksten Kostensteigerungen.

Von den Gesamtkosten der Anstaltshilfe des Jahres 1956 entfiel der überwiegende Teil auf die allgemeine Fürsorge (87,2 vH), der Rest auf die Tbc-Hilfe (7,0 vH), die Fürsorge für Zugewanderte

(3,9 vH) und die soziale Fürsorge (1,9 vH). Im Aufwand der allgemeinen Fürsorge hatten die Anstaltskosten (50,4 vH) auch einen weit größeren Umfang als in den Aufwendungen der Fürsorge für Zugewanderte (39,7 vH), der Tbc-Hilfe (37,1 vH) und der sozialen Fürsorge (12,5 vH). Nach Art der Anstalten erforderten die Anstalten für Nerven- und Geisteskranke beinahe ein Drittel (31,8 vH), die Alters- und Siechenheime fast ein Viertel (23,0 vH) und die Kinderheime 12,6 vH aller Anstaltskosten.

Der durchschnittliche Aufwand je Verpflegungstag ist gegen das Vorjahr von 4,74 DM auf 5,32 DM (12,2 vH) gestiegen. Die höchsten durchschnittlichen Unterbringungskosten ergaben sich wieder in Heilstätten, Krankenhäusern und anderen Anstalten, bei denen die Unterbringung mit einer besonderen gesundheitlichen Betreuung der Insassen verbunden ist.

Bei fast gleichgebliebener Inanspruchnahme der Anstaltshilfe haben sich demnach die Aufwendungen durch weitere Erhöhungen der Pflegesätze und Behandlungskosten erheblich erhöht und sind die durchschnittlichen Unterbringungskosten damit erneut gestiegen.

Die Gesamtausgaben und Gesamteinnahmen der öffentlichen Fürsorge und Tbc-Hilfe

Die Bruttoausgaben der offenen und geschlossenen Fürsorge und Tbc-Hilfe betrugen im Rechnungsjahr 1956 im Bundesgebiet insgesamt 1280,3 Mill. DM oder 25,62 DM je Einwohner (Tab. 7 bis 9). Von ihnen entfielen allein 1019,9 Mill. DM (79,7 vH) auf die allgemeine Fürsorge, ferner 110,8 Mill. DM (8,6 vH) auf die Tbc-Hilfe, 92,3 Mill. DM (7,2 vH) auf die soziale Fürsorge und 57,3 Mill. DM (4,5 vH) auf die Fürsorge für Zugewanderte. Einschließlich 6,0 Mill. DM Aufwendungen für Zugewanderte in der Tbc-Hilfe wurden für diesen Personenkreis 63,3 Mill. DM (4,9 vH) verausgabt. Von den Aufwendungen der sozialen Fürsorge entfielen vier Fünftel (80,1 vH) auf Erziehungsbeihilfen für Kriegerwaisen und Kinder von Kriegsbeschädigten, die übrigen auf Berufsfürsorge für Kriegsbeschädigte (9,7 vH) und Sonderfürsorge für Schwerbeschädigte (10,2 vH).

Den Bruttoausgaben standen Einnahmen in Höhe von insgesamt 277,9 Mill. DM (21,7 vH der Bruttoausgaben) gegenüber. Die Einnahmen waren in der offenen Fürsorge und Tbc-Hilfe durch die meist vorherige Anrechnung der anderweitigen Einkommen der Unterstützten relativ wieder weit niedriger (15,3 vH der Ausgaben) als in der Anstaltshilfe mit ihrer überwiegend nachträglichen Heranziehung der Einkommen der Anstaltsinsassen (29,2 vH). In der allgemeinen Fürsorge waren die Einnahmen (24,0 vH der Ausgaben) im Verhältnis höher als in der Fürsorge für Zugewanderte (18,9 vH) und der Tbc-Hilfe (13,5 vH), in der sozialen Fürsorge am niedrigsten (7,8 vH). Von den Einnahmen der Fürsorge einschließlich Zugewanderten und Tbc-Hilfe - ohne die soziale Fürsorge - entfielen, soweit sie nach Ersatzpflichtigen aufgegliedert wurden, fast zwei Drittel (65,6 vH) auf Ersatz von Sozialleistungsträgern und sonstigen Dritten, die übrigen auf Ersatz von Unterhaltspflichtigen und von den Unterstützten oder deren Ehegatten und Eltern (21,9 und 12,5 vH).

Nach Abzug der Einnahmen verblieben insgesamt 1002,4 Mill. DM oder 20,06 DM je Einwohner an reinen Ausgaben der öffentlichen Fürsorge und Tbc-Hilfe. Sie verteilten sich auf 775,0 Mill. DM (77,3 vH) für die allgemeine Fürsorge, 46,4 Mill. DM (4,6 vH) für die Fürsorge für Zugewanderte, 85,1 Mill. DM (8,5 vH) für soziale Fürsorge und 95,8 Mill. DM (9,6 vH) für Tbc-Hilfe - darunter 5,0 Mill. DM (0,5 vH) Tbc-Hilfe für Zugewanderte. Außerdem wurden von den Fürsorgeverbänden im Rahmen der Fürsorgestatistik noch 101,6 Mill. DM an sonstigen Leistungen, darunter 50,0 Mill. DM für die Krankenversorgung der Unterhaltshilfeempfänger nach dem Lastenausgleich und 50,9 Mill. DM für die von den Fürsorgeverbänden abgerechneten Weihnachtsbeihilfen, nachgewiesen. Rechnet man diese Leistungen den Aufwendungen der Fürsorge und Tbc-Hilfe noch hinzu, dann beliefen sich die im Rahmen der Fürsorgestatistik nachgewiesenen Gesamtausgaben der Fürsorgeverbände im Rechnungsjahr 1956 auf 1381,9 Mill. DM, die reinen Ausgaben nach Abzug aller Rückerstattungen auf 1092,1 Mill. DM.

Die öffentliche Fürsorge und Tbc-Hilfe in den Ländern

Im Anschluß an die Jahresergebnisse 1956 im Bundesgebiet sind für die Bundesländer und Berlin (West) sowie für die kreisfreien Städte und Landkreise die Gesamtzahlen und die wichtigsten Vergleichszahlen der öffentlichen Fürsorge und Tbc-Hilfe wiedergegeben (Tab. 10).

Nach der verschiedenen wirtschaftlichen und sozialen Struktur war die Fürsorgedichte, d. h. der Anteil der laufend Unterstützten an der Bevölkerung, in den Bundesländern im Jahre 1956 wieder unterschiedlich, in Bremen und Schleswig-Holstein am höchsten, in Rheinland-Pfalz und Baden-Württemberg am niedrigsten. Gegenüber dem Vorjahr hat die Fürsorgedichte in den meisten Ländern - außer Bremen, Baden-Württemberg und Bayern - durch Mehrzugänge laufend Unterstützter zugenommen. Die durchschnittlichen laufenden Unterstützungsbeträge je Person, die im Jahre 1956 die soziale Fürsorge nicht enthalten, liegen in den Bundesländern, von der verschiedenen Richtsatzhöhe und unterschiedlichen Zusammensetzung und Einkommenslage der Unterstützten bedingt, zwischen 528,43 DM in Baden-Württemberg und 600,18 DM in Nordrhein-Westfalen. Gegenüber den für 1955 nachgewiesenen Durchschnittsbeträgen einschließlich der sozialen Fürsorge sind sie durch Ausgliederung der relativ niedrigen Unterstützungen der sozialen Fürsorge zu einem Teil überhöht, hauptsächlich aber durch die eingetretenen Richtsaterhöhungen in allen Ländern gestiegen.

Die einmaligen Unterstützungen, die 1956 ebenfalls ohne die soziale Fürsorge und außerdem ohne die in den früheren Jahren mitenthaltenen Weihnachtsbeihilfen nachgewiesen wurden, waren im Verhältnis zur laufenden Unterstützung in den Ländern wieder je nach Notlage und Umfang der Beihilfegewährung von verschiedenem Ausmaß, in Hamburg besonders hoch, in Bayern besonders niedrig. Gegen die 1955 nachgewiesenen Beträge sind sie einmal durch die Herausnahme der sozialen Fürsorge überhöht, andererseits durch die Ausgliederung der Weihnachtsbeihilfen herabgemindert, darüber hinaus aber durch eine Ermäßigung des einmaligen Aufwandes gegenüber der Erhöhung der laufenden Unterstützungen in allen Ländern zu-

rückgegangen. Der Aufwand der Anstaltshilfe war im Vergleich zum laufenden Aufwand 1956 in Hamburg am höchsten, in Schleswig-Holstein am niedrigsten. Gegen 1955 war der relative Aufwand ohne die soziale Fürsorge gleichfalls überhöht und hat in den Ländern teils zugenommen, teils abgenommen, da sich die Inanspruchnahme und die Kosten der Anstaltshilfe länderspezifisch unterschiedlich entwickelt haben.

Die Bruttokosten der öffentlichen Fürsorge und Tbc-Hilfe je Einwohner - ohne Berücksichtigung der Einnahmen und der Zuschüsse des Bundes - bewegten sich innerhalb der Bundesländer im Jahre 1956 zwischen 18,52 DM in Rheinland-Pfalz und 40,09 DM in Hamburg. Gegen das Vorjahr sind sie durch Ausdehnung der laufenden Unterstützungen und Kostensteigerung der offenen und geschlossenen Maßnahmen in allen Ländern mit Ausnahme Bremens gewachsen.

In Berlin (West) wurden im Rechnungsjahr 1956 durchschnittlich 122 000 Parteien mit 168 000 Personen laufend unterstützt und für offene Fürsorge und Tbc-Hilfe 120,2 Mill. DM aufgewandt. In geschlossener Fürsorge und Tbc-Hilfe waren im Durchschnitt 31 000 Personen mit 8,6 Mill. Verpflegungstagen und einem Aufwand von 54,7 Mill. DM untergebracht. Im Vergleich zu den übrigen Ländern war der Umfang der offenen Fürsorge und Tbc-Hilfe und die Gesamtbelastung je Einwohner durch den Fürsorgeaufwand in Berlin infolge seiner besonderen Lage weiter sehr hoch.

Tabelle 1

Die Veränderungen der Zahl der laufend Unterstützten in der offenen Fürsorge sowie Tbc-Hilfe im Bundesgebiet¹⁾
im Rechnungsjahr 1956

Bezirke-/Landes- fürsorgeverbände	Bestand am Anfang des Rj. 2)	Zugänge im Rj.		Abgänge im Rj. ³⁾		Bestand am Ende des Rj.	
		Anzahl	vH des Anfangs- bestandes	Anzahl	vH des Anfangs- bestandes	Anzahl	vH des Anfangs- bestandes
Offene Fürsorge⁴⁾							
Parteien insgesamt	573 516	313 654	54,7	267 840	46,7	619 330 ^{a)}	108,0
davon in							
Kreisfreien Städten	257 870	149 172	57,9	125 566	48,7	281 476	109,2
Landkreisen	304 691	155 897	51,1	134 151	44,0	326 437	107,1
Landesfürsorgeverbänden	10 955	8 585	78,4	8 123	74,2	11 417	104,2
Personen insgesamt	857 080	484 974	56,6	431 101	50,3	910 953 ^{a)}	106,3
davon in							
Kreisfreien Städten	380 044	239 785	63,1	207 545	54,6	412 284	108,5
Landkreisen	460 899	232 701	50,5	211 523	45,9	482 077	104,6
Landesfürsorgeverbänden	16 137	12 488	77,4	12 033	74,6	16 592	102,8
Tbc-Hilfe							
(einschl. Zugewanderte)							
Parteien	37 545	30 214 ^{b)}	80,5	13 514 ^{b)}	36,0	54 245	144,5
Personen	63 640	53 899 ^{b)}	84,7	21 086 ^{b)}	33,1	96 453	151,6

1) Ohne Saarland.- 2) Abweichungen gegenüber dem Endbestand des vorhergehenden Jahres.- 3) Berechnet aus Bestand am Anfang des Rechnungsjahres zuzüglich Zugängen, abzüglich Bestand am Ende des Rechnungsjahres.- 4) Allgemeine Fürsorge, Fürsorge für Zugewanderte und soziale Fürsorge gem. 1. Überl.-Gesetz.- a) Darunter 945 Parteien mit 1 274 Personen als Flüchtlinge aus Ungarn.- b) Ohne Zu- und Abgänge in Nordrhein-Westfalen im 1. Rechnungsvierteljahr (April/Juni) 1956.

Tabelle 2

Die laufend Unterstützten der offenen Fürsorge sowie Tbc-Hilfe im Bundesgebiet¹⁾
im Rechnungsjahr 1956

Art der Leistung	Parteien ²⁾		Personen ²⁾			
	Anzahl	vH	Anzahl	vH	je Partei	darunter mit Leistungen nach § 6e RGr bzw. § 27,1 BVG ³⁾
Offene Fürsorge						
Allgemeine Fürsorge	444 679	76,0	697 520	80,9	1,6	18 113
Fürsorge für Zugewanderte	19 601	3,4	33 194	3,9	1,7	1 872
Soziale Fürsorge gem. 1. Überl.-Gesetz	120 616	20,6	131 461	15,2	1,1	116 476
Offene Fürsorge zusammen	584 896	100	862 175	100	1,5	136 461
Tbc-Hilfe (einschl. Zugewanderte)	52 002	.	92 486	.	1,8	382

1) Ohne Saarland.- 2) Durchschnitt der vierteljährlichen Stichtagezahlen.- 3) Bei der sozialen Fürsorge gem. 1. Überl.-Gesetz.

Tabelle 3

Die Aufwendungen der Fürsorge sowie Tbc-Hilfe im Bundesgebiet¹⁾
im Rechnungsjahr 1956

Art der Leistung	Fürsorge (einschl. Fürsorge für Zugewanderte) 2)			Tbc-Hilfe (einschl. Zugewanderte)		
	insgesamt 1 000 DM	vH	darunter für Zuge- wanderte 1 000 DM	insgesamt 1 000 DM	vH	darunter für Zuge- wanderte 1 000 DM
Laufende Unterstützungen	407 812	37,9	21 301	58 947	53,2	2 885
Einmalige Unterstützungen insges.	132 924 ^{a)}	12,3	13 239	10 765	9,7	485
<u>davon</u> der offenen wirtschaftl. Fürsorge bzw. Tbc-Hilfe	95 932	8,9	11 400	5 985 ^{b)}	5,4	310
<u>hiervon</u> an laufend Unterstützte	46 817	4,3	4 141	4 437	4,0	229
an nicht laufend Unterstützte	49 114	4,6	7 258	1 548	1,4	81
der offenen gesundheitl. Fürsorge bzw. Tbc-Hilfe	36 993	3,4	1 840	4 779 ^{c)}	4,3	175
Offene Fürsorge bzw. Tbc-Hilfe zusammen	540 736	50,2	34 540	69 712	62,9	3 370
Geschlossene Fürsorge bzw. Tbc-Hilfe	536 479 ^{a)d)}	49,8	22 763	41 059	37,1	2 671
Offene und geschlossene Fürsorge bzw. Tbc-Hilfe zusammen	1 077 215 ^{e)}	100	57 303	110 771	100	6 041

1) Ohne Saarland.- 2) Ohne soziale Fürsorge gem. 1. Überl.-Gesetz (vgl. Tab. 8).- a) Einschließlich Krankenversorgung gem. LAG in Hamburg.-
b) Einschließlich offene gesundheitliche Tbc-Hilfe in Hamburg.- c) Ohne Hamburg.- d) Einschließlich Kosten der Fürsorgeerziehung für Zuge-
wanderte in Hamburg.- e) Darunter 501 435 DM Aufwendungen für Flüchtlinge aus Ungarn.

Tabelle 4 Laufende und einmalige Aufwendungen für laufend Unterstützte der offenen Fürsorge sowie Tbc-Hilfe im Bundesgebiet¹⁾
im Rechnungsjahr 1956

Art der Unterstützung	Fürsorge (einschl. Fürsorge für Zugewanderte) 2)			Darunter für Zugewanderte			Tbc-Hilfe (einschl. Zugewanderte)		
	in 1 000 DM	je Partei	je Person	in 1 000 DM	je Partei	je Person	in 1 000 DM	je Partei	je Person
		DM			DM			DM	
Laufende Unterstützungen	407 812	878,37	558,10	21 301	1 086,73	641,71	58 947	1 133,55	637,36
Einmalige Unterstützungen der offenen wirtschaftlichen Fürsorge bzw. Tbc-Hilfe 3)	46 817 ^{a)}	100,84	64,07	4 141	211,27	124,75	4 437 ^{b)}	85,33	47,98
Unterstützungen zusammen	454 629	979,21	622,17	25 442	1 298,00	766,46	63 384	1 218,88	685,34

1) Ohne Saarland.- 2) Ohne soziale Fürsorge gem. 1. Überl.-Gesetz (vgl. Tab. 8).- 3) Ohne Aufwendungen der offenen gesundheitlichen Fürsorge
bzw. Tbc-Hilfe.- a) Einschließlich Krankenversorgung gem. LAG in Hamburg.- b) Einschließlich offene gesundheitliche Tbc-Hilfe in Hamburg.

Tabelle 5

Die Unterbringung in Anstalten und Heimen der geschlossenen Fürsorge im Bundesgebiet ¹⁾
im Rechnungsjahr 1956

Art der Unterbringung	Untergebrachte Personen ²⁾		Verpflegungstage		Aufwand			1956 gegen 1955		
			im Jahr		insgesamt		je Verpflegungs- tag DM	Untergebrachte	Verpflegungs-	Aufwand
	Anzahl	vH	1 000	vH	1 000 DM	vH		Personen ²⁾	tage	
								Ri. 1955 = 100		
Alters- und Siechenheime	96 764	29,3	32 628	29,5	135 262	23,0	4,15	95,8	97,1	107,6
Blindenheime	2 434	0,7	803	0,7	4 306	0,7	5,36	99,5	100,1	111,8
Krüppelheime	3 505	1,1	1 160	1,0	7 678	1,3	6,62	91,8	114,7	121,4
Taubstummheime	3 423	1,0	1 034	0,9	4 282	0,7	4,14	93,6	98,4	100,8
Anstalten für Nervenkranken, Geisteskranken und Geisteschwache	88 205	26,7	30 112	27,2	187 067	31,7	6,21	101,4	101,0	116,3
Krankenhäuser (ohne Entbindungsheime)	19 984	6,0	5 083	4,6	52 174	8,9	10,26	92,5	99,3	113,5
Entbindungs- und Wöchnerinnenheime	465	0,1	100	0,1	697	0,1	6,97	79,9	92,6	101,9
Säuglingsheime und Säuglingsstationen	9 776	3,0	2 973	2,7	12 669	2,2	4,26	102,4	99,3	107,2
Heilstätten (einschl. Asylierungsheime)	10 750	3,3	2 961	2,7	36 025	6,1	12,17	96,3	94,0	109,5
Genesungs- und Erholungsheime für Erwachsene	1 930	0,6	779	0,7	5 696	1,0	7,31	100,3	105,0	115,1
Genesungs- und Erholungsheime für Minderjährige ³⁾	12 062	3,6	5 801	5,2	29 638	5,0	5,11	85,8	98,8	102,7
Erziehungs- und Bewahrungshäuser für Erwachsene	3 987	1,2	1 395	1,3	5 397	0,9	3,87	94,7	109,0	123,2
Kinderheime	50 662	15,3	17 098	15,5	74 008	12,6	4,33	99,8	101,5	113,7
Lehrlings- und Jugendwohnheime	18 501	5,6	5 916	5,3	22 825	3,9	3,86	99,4	98,4	114,6
Sonstige Heime und Anstalten	8 278	2,5	2 829	2,6	11 300	1,9	3,99	95,1	113,1	115,7
Anstalten und Heime insgesamt	330 726	100	110 672	100	589 024 ^{a)}	100	5,32	97,5	99,8	112,1

1) Ohne Saarland.- 2) Durchschnitt der Stichtagszahlen am Anfang und Ende des Rechnungsjahres.- a) Auf Grund der Abrechnung wurden 589 064 DM nachgewiesen (vgl. Tab.9).- 3) Einschließlich Kindererholungsheime.

Tabelle 6

Die Bestandsveränderung der in Anstalten und Heimen der geschlossenen Fürsorge untergebrachten Personen im Bundesgebiet ¹⁾
im Rechnungsjahr 1956

Bezeichnung der Anstalten und Heime	Bestand am Anfang des Rj. ²⁾		Zugänge im Rj.		Abgänge im Rj. ³⁾		Bestand am Ende des Rj.	
	Anzahl	vH des Anfangsbestandes	Anzahl	vH des Anfangsbestandes	Anzahl	vH des Anfangsbestandes	Anzahl	vH des Anfangsbestandes
Alters- und Siechenheime	99 052	100	29 256	29,5	33 832	34,1	94 476	95,4
Blindenheime	2 378	100	1 028	43,2	916	38,5	2 490	104,7
Krüppelheime	3 715	100	2 196	59,1	2 616	70,4	3 295	88,7
Taubstummheime	3 443	100	1 254	36,4	1 295	37,6	3 402	98,8
Anstalten für Nervenkranken, Geisteskranken und Geistesschwache	87 616	100	40 285	46,0	39 106	44,6	88 795	101,4
Krankenhäuser (ohne Entbindungsheime)	20 758	100	132 812	639,8	134 361	647,3	19 209	92,5
Entbindungs- und Wöchnerinnenheime	475	100	4 776	1 005,5	4 795	1 009,5	456	96,0
Säuglingsheime und Säuglingsstationen	9 665	100	11 891	123,0	11 670	120,7	9 886	102,3
Heilstätten (einschl. Asylierungsheime)	11 003	100	14 835	134,8	15 341	139,4	10 497	95,4
Genesungs- und Erholungsheime für Erwachsene	1 959	100	26 812	1 368,6	26 870	1 371,6	1 901	97,0
Genesungs- und Erholungsheime für Minderjährige ³⁾	12 141	100	150 173	1 236,9	150 331	1 238,2	11 983	98,7
Erziehungs- und Bewahrungshäuser für Erwachsene	3 733	100	4 527	121,2	4 018	107,6	4 242	113,6
Kinderheime	50 508	100	35 237	69,8	34 930	69,2	50 815	100,6
Lehrlings- und Jugendwohnheime	18 993	100	22 841	120,2	23 825	125,4	18 009	94,8
Sonstige Heime und Anstalten	8 182	100	37 548	458,9	37 355	456,5	8 375	102,4
Anstalten und Heime insgesamt	333 621	100	515 471	154,5	521 261	156,2	327 831	98,3

1) Ohne Saarland. - 2) Der im Vorjahr angegebene Endbestand wurde teilweise berichtigt. - 3) Berechnet aus Bestand am Anfang des Rechnungsjahres zuzüglich Zugängen und abzüglich Bestand am Ende des Rechnungsjahres. - 3) Einschließlich Kindererholungsheime.

Tabelle 7

Ausgaben und Einnahmen der Fürsorge sowie Tbc-Hilfe im Bundesgebiet¹⁾

im Rechnungsjahr 1956

Art der Leistung	Ausgaben insgesamt	Einnahmen					Reine Ausgaben in 1 000 DM
		insgesamt	vH der Ausgaben	davon Ersatz von			
				Unterhalts- pflichtigen	Unter- stützten	sonstigen Dritten	
	in 1 000 DM	in 1 000 DM					
<u>Fürsorge</u> ²⁾							
Offene Fürsorge (einschl. Zugewanderte)	540 736 ^{a)}	93 489	17,3	23 888 ^{c)}	14 869 ^{d)}	54 732	447 247
Geschlossene Fürsorge (einschl. Zugewanderte)	536 479 ^{a)b)}	162 268	30,2	33 432 ^{c)}	17 732 ^{d)}	111 106	374 211
Fürsorge (einschl. Zugewanderte) zus.	1 077 215	255 757	23,7	57 320	32 601	165 837	821 458
<u>darunter</u> für Zugewanderte	57 303	10 857	18,9	2 383	2 166	6 308	46 446
<u>Tbc-Hilfe</u>							
Offene Tbc-Hilfe (einschl. Zugewanderte)	69 712	8 288 ^{a)}	11,9	1 034	191	4 835	61 424
Geschlossene Tbc-Hilfe (einschl. Zugewanderte)	41 059	6 691 ^{f)}	16,3	118	427	4 131	34 368
Tbc-Hilfe (einschl. Zugewanderte) zus.	110 771	14 979	13,5	1 153	619	8 966	95 792
<u>darunter</u> für Zugewanderte	6 041	1 047 ^{g)}	17,3	70	45	486	4 993

1) Ohne Saarland.- 2) Ohne soziale Fürsorge gem. 1. Überl.-Gesetz (vgl. Tab. 8).- a) Einschl. Krankenversorgung gem. LAG in Hamburg.- b) Einschl. Kosten der Fürsorgeerziehung für Zugewanderte in Hamburg.- c) Einschl. Ersatz durch den Unterstützten in Hamburg.- d) Ohne Hamburg (siehe Anmerk. c).- e) Einschl. 1 865 967 DM in Hamburg und 361 076 DM in Nordrhein-Westfalen, die nicht nach Ersatzpflichtigen aufgegliedert wurden.- f) Einschl. 308 827 DM in Hamburg und 1 705 731 DM in Nordrhein-Westfalen, die nicht nach Ersatzpflichtigen aufgegliedert wurden.- g) Einschl. 10 174 DM in Hamburg und 435 896 DM in Nordrhein-Westfalen, die nicht nach Ersatzpflichtigen aufgegliedert wurden.

Tabelle 8

Ausgaben und Einnahmen der sozialen Fürsorge gem. 1. Überl.-Gesetz im Bundesgebiet¹⁾

im Rechnungsjahr 1956

Art der Ausgaben Einnahmen	Offene soziale Fürsorge		Geschlossene soziale Fürsorge		Soziale Fürsorge zus.	
	in 1 000 DM	vH der Ausgaben	in 1 000 DM	vH der Ausgaben	in 1 000 DM	vH der Ausgaben
Ausgaben insges.	80 761	100	11 526	100	92 287	100
<u>davon:</u>						
Berufsfürsorge	7 589	9,4	1 338	11,6	8 926	9,7
Erziehungsbeihilfe	64 630	80,0	9 339	81,0	73 969	80,1
Sonderfürsorge	8 542	10,6	849	7,4	9 392	10,2
Einnahmen	4 311	5,3	2 844	24,7	7 155	7,8
Reine Ausgaben	76 450	94,7	8 682	75,3	85 132	92,2

1) Ohne Saarland.

Tabelle 9 Gesamtausgaben und Gesamteinnahmen der öffentlichen Fürsorge und Tbc-Hilfe sowie für sonstige Leistungen im Bundesgebiet¹⁾
im Rechnungsjahr 1956

Art der Leistung	Ausgaben		Einnahmen		Reine Ausgaben	
	in 1 000 DM	je Einwohner ²⁾ DM	in 1 000 DM	je Einwohner ²⁾ DM	in 1 000 DM	je Einwohner ²⁾ DM
Öffentliche Fürsorge						
Offene Fürsorge	621 497 ^{a)}	12,44	97 800	1,96	523 697	10,48
davon:						
Allgemeine Fürsorge	506 196	10,13	86 823	1,74	419 373	8,39
Fürsorge für Zugewanderte	34 540	0,69	6 666	0,13	27 874	0,56
Soziale Fürsorge gem. 1. Überl.-Gesetz	80 761	1,62	4 311	0,09	76 450	1,53
Geschlossene Fürsorge	548 005 ^{a)b)}	10,96	165 112	3,30	382 893	7,66
davon:						
Allgemeine Fürsorge	513 716	10,28	158 077	3,16	355 639	7,12
Fürsorge für Zugewanderte	22 763	0,45	4 191	0,08	18 572	0,37
Soziale Fürsorge gem. 1. Überl.-Gesetz	11 526	0,23	2 844	0,06	8 682	0,17
Offene und geschlossene Fürsorge zusammen	1 169 503	23,40	262 912	5,26	906 590	18,14
davon:						
Allgemeine Fürsorge	1 019 912	20,41	244 900	4,90	775 012	15,51
Fürsorge für Zugewanderte	57 303	1,14	10 857	0,21	46 446	0,93
Soziale Fürsorge gem. 1. Überl.-Gesetz	92 287	1,85	7 155	0,15	85 132	1,70
Tbc-Hilfe						
Offene Tbc-Hilfe	69 712	1,40	8 288	0,17	61 424	1,23
davon:						
Allgemeine Tbc-Hilfe	66 342	1,33	8 025	0,16	58 317	1,17
Tbc-Hilfe für Zugewanderte	3 370	0,07	263	0,01	3 107	0,06
Geschlossene Tbc-Hilfe	41 059	0,82	6 691	0,13	34 368	0,69
davon:						
Allgemeine Tbc-Hilfe	38 388	0,77	5 907	0,12	32 481	0,65
Tbc-Hilfe für Zugewanderte	2 671	0,05	784	0,01	1 887	0,04
Tbc-Hilfe insgesamt	110 771	2,22	14 979	0,30	95 792	1,92
davon:						
Allgemeine Tbc-Hilfe	104 730	2,10	13 931	0,28	90 798	1,82
Tbc-Hilfe für Zugewanderte	6 041	0,12	1 047	0,02	4 993	0,10
Sonstige Leistungen						
Krankenversorgung gem. LAG	50 024 ^{c)}	1,00	11 815 ^{d)}	0,24	38 210	0,76
Fürsorgeerziehung für Zugewanderte	724 ^{c)}	0,01	71	0,00	653	0,01
Weihnachtsbeihilfen	50 851 ^{e)}	1,02	3	0,00	50 848	1,02

1) Ohne Saarland.- 2) Bevölkerungszustand am 25. Sept. 1956 (49 971 314).- a) Einschl. Krankenversorgung gem. LAG in Hamburg.- b) Einschl. Kosten der Fürsorgeerziehung für Zugewanderte in Hamburg.- c) Ohne Hamburg.- d) Einschl. Erstattungen zur Krankenversorgung gem. LAG in Hamburg von 449 439 DM (vgl. Anmerk.a).- e) Einschl. 250 000 DM an Alu- und Alhi-Empfänger in Bremen, 328 048 DM an Alu-Empfänger in Nordrhein-Westfalen und 171 432 DM an Alu- und Alhi-Empfänger in Rheinland-Pfalz. Außerdem wurden von den Arbeitsämtern 10 307 692 DM an Weihnachtsbeihilfen gezahlt.

Tabella 10

Öffentliche Fürsorge und Tbc-Hilfe sowie sonstige Leistungen im Bundesgebiet¹⁾

in Rechnungs

Länder Kreisfreie Städte Landkreise 2)	Offene Fürsorge 3) und Tbc-Hilfe								
	Laufend unterstützte			1 000 DM	Aufwand				
	Parteien 4)	Personen 4)			darunter (ohne soziale Fürsorge)				
		Anzahl	Anzahl		auf 1 000 der Bevölkerung 5)	Laufende Unterstützung			Einmalige Unterstützung
	1 000 DM					je Partei DM	je Person DM	1 000 DM	auf 100 DM laufende Unterstützung
Bundesgebiet 6)	636 898	954 661	19,1	691 209	466 759	904,08	567,01	143 689	30,78
Kreisfreie Städte	244 281	357 901	20,3	263 177	186 641	888,41	580,73	58 551	31,37
Landkreise	306 559	456 247	14,9	303 265	200 733	876,36	535,44	59 141	29,46
davon:									
Schleswig-Holstein	46 725	66 784	29,7	44 587	31 906	854,15	562,53	7 691	24,11
Kreisfreie Städte	14 207	20 474	31,4	13 499	9 829	820,38	541,57	2 720	27,67
Landkreise	28 902	42 414	26,5	27 110	18 753	856,81	538,11	4 737	25,26
Hamburg	27 383	39 377	22,5	34 511	21 955	833,97	575,63	11 426 ^{a)}	52,04
Niedersachsen	85 115	129 330	20,0	88 102	62 117	905,83	556,98	15 653	25,20
Kreisfreie Städte	25 097	37 047	20,8	25 774	18 251	856,09	548,61	5 653	30,97
Landkreise	48 350	71 863	15,3	44 326	31 380	834,91	513,60	7 342	23,40
Bremen	14 363	20 414	32,0	14 369	10 540	776,31	538,66	3 226	30,61
Kreisfreie Städte	12 355	16 886	26,4	11 647	8 527	733,38	527,73	2 616	30,68
Nordrhein-Westfalen	187 715	291 614	19,7	228 027	155 983	978,27	600,18	50 512	32,38
Kreisfreie Städte	96 807	145 376	19,3	112 528	81 092	948,29	610,11	25 761	31,77
Landkreise	76 310	119 706	16,5	87 453	59 280	970,32	575,41	19 569	33,01
Hessen	59 461	86 909	19,2	62 676	39 095	875,24	551,87	13 744	35,16
Kreisfreie Städte	21 842	30 485	20,7	23 970	14 824	815,22	555,46	7 009	47,28
Landkreise	32 005	46 755	15,3	30 612	19 402	894,06	539,95	5 485	28,27
Rheinland-Pfalz	31 285	49 531	15,2	34 365	22 733	904,08	532,23	8 494	37,36
Kreisfreie Städte	9 482	14 644	18,8	9 819	7 180	871,99	539,08	2 197	30,60
Landkreise	18 253	27 621	11,1	19 059	11 755	854,72	512,94	5 348	45,50
Baden-Württemberg	75 134	112 554	15,8	77 175	47 662	868,82	528,43	15 656	32,85
Kreisfreie Städte	21 873	33 145	20,2	21 958	14 684	855,91	531,07	4 153	28,28
Landkreise	43 349	63 260	11,5	43 095	24 617	854,31	515,47	9 186	37,32
Bayern	109 716	158 148	17,3	107 397	74 769	866,07	559,63	17 286	23,12
Kreisfreie Städte	42 619	59 844	19,3	43 980	32 255	894,23	605,80	8 442	26,17
Landkreise	59 391	84 629	14,1	51 610	35 547	803,85	512,83	7 473	21,02
Berlin (West)	122 273 ^{c)}	168 295 ^{c)}	75,7	120 198	84 111	817,78	569,49	22 614	26,89

1) Ohne Saarland.- 2) Ohne Tbc-Hilfe.- 3) Einschließlich Fürsorge für Zugewanderte und soziale Fürsorge gem. 1. Überl.-Gesetz.- 4) Durchschnitt vorliegenden Angaben Hamburgs.- a) Einschließlich Krankenversorgung gem. LAG.- b) Einschließlich Kosten der Fürsorgeerziehung für Zugewanderte.-

und in Berlin (West) nach Ländern, kreisfreien Städten und Landkreisen

Jahr 1956

Geschlossene Fürsorge 3) und Tbo-Hilfe			Öffentliche Fürsorge 3) und Tbo-Hilfe							Sonstige Leistungen
Aufwand			Gesamtaufwand							
1 000 DM	dar, (ohne soz. Fürsorge)		1 000 DM	je Einwohner ⁵⁾ DM	davon					
	1 000 DM	auf 100 DM laufende Unterstützung			Allgemeine Fürsorge	Fürsorge für Zugewanderte	Soziale Fürsorge gem. 1. Überl.-Ges.	Tbo-Hilfe		
								insgesamt	darunter für Zugewanderte	
1 000 DM										
589 064	577 538	123,73	1 280 273	25,62	1 019 912	57 303	92 287	110 771	6 041	101 599
145 426	143 153	76,70	408 603	23,21	367 496	20 849	20 258	-	-	30 898
137 136	130 072	64,80	440 402	14,39	362 906	27 040	50 455	-	-	63 939
29 846	29 200	91,52	74 433	33,05	59 959	1 893	5 637	6 944	130	6 284
6 015	5 841	59,43	19 514	29,95	17 767	623	1 123	-	-	1 806
8 637	8 190	43,67	35 747	22,33	30 536	1 144	4 067	-	-	4 414
35 692	35 656 ^{a)}	162,40	70 204	40,09	63 343	1 051	1 166	4 644	121	4 097
65 118	62 778	101,06	153 220	23,64	112 603	7 771	12 672	20 173	1 108	13 500
13 760	13 652	74,80	39 534	22,24	34 599	2 958	1 977	-	-	3 205
22 644	21 384	68,15	66 970	14,24	57 122	2 984	6 864	-	-	9 846
10 026	9 866	93,61	24 394	38,21	20 167	385	762	3 080	60	2 071
6 596	6 448	75,62	18 243	28,57	17 226	365	652	-	-	1 959
190 632	188 096	120,59	418 659	28,27	344 750	24 791	24 068	25 050	2 418	24 686
63 888	62 799	77,44	176 416	23,37	160 379	9 272	6 765	-	-	11 937
41 267	40 398	68,15	128 721	17,73	108 513	10 733	9 474	-	-	11 530
54 799	54 203	138,64	117 476	25,94	93 079	4 490	10 434	9 473	950	11 072
16 071	15 963	107,68	40 041	27,18	35 286	2 510	2 245	-	-	2 701
11 872	11 520	59,38	42 484	13,90	34 925	1 482	6 077	-	-	8 093
26 012	25 502	112,18	60 377	18,52	45 922	3 518	3 647	7 289	286	3 926
5 843	5 735	79,87	15 662	20,14	14 477	635	550	-	-	1 247
6 975	6 601	56,15	26 034	10,49	20 947	2 757	2 330	-	-	2 597
77 487	75 642	158,71	154 662	21,68	109 630	10 389	15 702	18 940	1 744	17 734
13 494	13 267	90,35	35 452	21,58	29 127	2 977	3 348	-	-	3 431
24 560	23 129	93,96	67 655	12,32	50 072	6 860	10 723	-	-	14 196
99 452	96 595	129,19	206 849	22,69	170 457	3 016	18 198	15 177	224	18 228
19 761	19 447	60,29	63 741	20,58	58 635	1 509	3 598	-	-	4 613
21 181	18 851	53,03	72 791	12,09	60 790	1 080	10 920	-	-	13 263
54 687	54 658	64,98	174 885 ^{d)}	78,64	128 413	26 668	13 501	6 302	1 167	16 481

der vierteljährlichen Stichtagszahlen.- 5) Berechnet nach dem Bevölkerungsstand am 25. 9. 1956.- 6) Ohne die nur für das Land insgesamt
c) Darunter 11 Parteien mit 16 Personen als Flüchtlinge aus Ungarn.- d) Darunter 2 725 DM Aufwendungen für Flüchtlinge aus Ungarn.